



fynf Architekten

Wir sind fynf.

corporate design und Bürophilosophie

Dieses Buch ist im Rahmen einer Seminararbeit zum Thema Drucksache, corporate design an der BTU Cottbus entstanden. Es ist eine Gruppenarbeit von Markus Wichmann und Steffen Braunholz.

Fakultät II Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung
Lehrstuhl Entwerfen
Verkehrsbauten und Arbeitsstätten
Professor Axel Oestreich
Universitätsplatz 3-4
03044 Cottbus

Thilo Prokosch
Dipl. Ing. Architekt, W.M.

Seite 6	Wir sind fynf
Seite 8	Warum dieses Buch
Seite 9	Elemente Warum fynf.
Seite 10	Elemente Schriften
Seite 12	Elemente Formate und Raster
Seite 14	Elemente Logos
Seite 15	Elemente Farben
Seite 16	Elemente Papier
Seite 17	Anwendungsbeispiele
Seite 18	Anwendungsbeispiele Brief, Telefax
Seite 26	Anwendungsbeispiele Briefumschläge
Seite 28	Anwendungsbeispiele Visitenkarten
Seite 30	Anwendungsbeispiele Ordnergestaltung
Seite 32	Anwendungsbeispiele CD-Gestaltung
Seite 34	Anwendungsbeispiele Planköpfe
Seite 39	Anwendungsbeispiele Publikationen
Seite 41	Aussichten

Wir sind fünf.

Es ist nicht die Geschichte, die uns bekannt gemacht hat, es sind unsere Vorstellungen für unsere Zukunft, in denen wir uns definieren. Deshalb haben wir uns - 5 Architekten - zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um gemeinsam Ziele zu erreichen.

Den Schritt vom Studium in die Praxis haben einige von uns noch nicht getan, andere haben ihn gerade hinter sich. Um beim Einstieg in das kreative Schaffen als Architekten nicht den roten Faden zu verlieren, nehmen wir uns die Zeit und fassen unsere Ziele zusammen. So haben wir in Momenten der Unklarheit die Möglichkeit, uns dieses Buch in die Hand zu nehmen und uns zu erinnern, mit welchen Ideen wir angetreten sind.

Natürlich wird sich im Laufe der Zeit einiges ändern, es werden sich andere Schwerpunkte bilden und Ideen, die uns jetzt noch als nicht realisierbar erscheinen, kommen in Reichweite.

Wir halten hier den Anfang unseres Schaffens fest und schaffen uns eine Plattform, auf der wir immer wieder Halt finden werden. Gerade der Blick in andere Richtungen eröffnet uns immer wieder neue Einblicke in unsere Arbeit und in unser Denken. Dabei suchen wir die Eindrücke, das Wissen und die Ideen von Partnern, Mitarbeitern, Mitdenkern und Freunden, um unseren Horizont zu erweitern. Das Ziel aller Arbeit ist immer ein realisierbares Projekt.

fynf lernen von und mit anderen.

Bei der Suche nach der optimalen Lösung für eine Aufgabe wollen wir aus allen vorhandenen Möglichkeiten die Beste herausfiltern. Dafür ist häufig ein intensiver Prozess notwendig, in dem wir in Zusammenarbeit mit Fachleuten einen Schritt weiter kommen. Studenten, Praktikanten und Auszubildende sind herzlich willkommen, da Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung einen kreativen Prozess vorantreibt. Jede neue Perspektive ist ein kleiner Schritt näher an die optimale Lösung.

fynf gehen vor Ort.

Das Errichten eines neuen Hauses, die Sanierung oder Umnutzung von bestehender Bausubstanz - jede Bautätigkeit ist nicht nur eine Veränderung unserer Umwelt, sondern auch eine Aufgabe mit sozialer Verantwortung. Die Chance, unsere Umwelt besser zu gestalten verpflichtet uns der Gesellschaft gegenüber. Wir stellen uns dieser Verantwortung mit dem Ziel, nicht nur unsere Umgebung ein kleines Stück lebenswerter zu gestalten.

fynf machen.

Die Ergebnisse unserer Arbeit sollen immer konkret sein. Wir möchten unsere Umwelt gestalten. Daher ist es uns wichtig, unsere Planungen umzusetzen und sie nicht nur für die Schublade zu produzieren.

fynf bauen mehr als Luftschlösser.

Leidenschaft und Wissen sind die treibenden Kräfte unserer Arbeit. Dabei steht ein solides Ergebnis im Mittelpunkt. Es basiert auf der kreativen Anwendung von fundiertem Grundwissen, auf der Suche nach realisierbaren Weiterentwicklungen und auf deren wirtschaftlichen Umsetzungen.

fynf wachsen im kreativen Diskurs.

fynf Architekten sind ein Team, das im kreativen Diskurs zum Ziel kommt. Austausch und Zusammenarbeit, gegenseitige Motivation und Hilfe sind unsere Bürophilosophie. Die Mitglieder des Teams können variieren, die Größe der Arbeitsgruppen wird der Aufgabe angepasst. Das Ergebnis ist immer eine Zusammenarbeit von fynf.

fynf behalten die Übersicht.

'Der Architekt ist Generalist'. Dies ist ein prägender Satz in unserer Ausbildung. Er ist bis heute in unserem Selbstverständnis verankert. Das heißt für uns, in allen Bereichen in der Lage zu sein, zu verstehen, worüber die Spezialisten, aber auch die Laien, sprechen, ihnen Antworten geben und Fragen stellen zu können und mit ihnen zur bestmöglichen Lösung des jeweiligen Projektes zu finden.

Wir sind fynf.

Warum dieses Buch.

Nun sind wir fünf Architekten. Doch schon beim ersten Brief stellt sich die Frage, wie soll er aussehen? Welches Papier verwenden wir, wo steht unsere Adresse, welche Schrift wird verwendet, in welcher Farbe arbeiten wir, woran erkennt der Adressat, von wem der Brief kommt. Also haben wir uns zusammengesetzt und aufgeschrieben, aus welchen Elementen unser Corporate Design besteht.

Die folgenden Seiten zeigen, wie wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren möchten, wie wir unseren täglichen Schriftverkehr gestalten, womit wir den Überblick in unserem Büro behalten, wie die Pläne gestaltet sind, durch welche Elemente man uns und unsere Arbeiten wiedererkennt.

Wir haben uns bei der Ausarbeitung dieser gestalterischen Vorgaben vor allem an der Gebrauchsfähigkeit orientiert. Klarheit und Übersichtlichkeit sind entscheidend, wenn Inhalte transportiert werden sollen. Ein Text soll in erster Linie lesbar sein. Auf jeder Seite sollen direkt die einordnenden Elemente schnell erkennbar sein. Der Adressat soll den Inhalt schnell und ohne Umwege erkennen. Dies gilt für einen Brief genau so wie für einen Plan, einen Ordner, eine Visitenkarte oder eine Veröffentlichung.

Mit dem corporate design definieren wir ein einheitliches Auftreten unseres Büros in allen Bereichen. Wir legen klare Linien fest, an denen man sich orientiert. Mit der strengen Gestaltung und den wenigen prägnanten Elementen erzeugen wir ein einheitliches Auftreten und eine Freiheit, die fernab von Beliebigkeit und jederzeit wiedererkennbar ist.

Der Name "fynf" ist eigentlich aus einem Spiel mit Lauten und Worten entstanden. Einer der fynf Architekten ist in die Situation gekommen, eine transatlantische Fernbeziehung zu führen. Da es ja im anglo-amerikanischen Sprachkreis (und anderen auch) die Umlaute "ä", "ö" und "ü" nicht gibt und deren Ersatz durch "ae", "oe" bzw. "ue" zwar eigentlich der richtige, aber eben auch aufwendigere (zwei Anschläge) und un kreativere ist, war nach kurzer Überlegung die Substitution "y" für "ü" eine offensichtliche. Denn schließlich wohnt dem "y", dem "Üpsilon", das "ü" inne. Unter anderen entstand so das Wort "fynf", ähnlich wie "fyr", "yber", "gryn", "Gemyse"... diese Reihe ließe sich noch beliebig fortführen. Allerdings verzichten fynf Architekten darauf, alle Texte nach dem Prinzip "y für ü" zu verfassen, schon allein wegen der befremdlichen Lesbarkeit und um sich eine positive Eigenartigkeit des Namen "fynf" zu bewahren. Andererseits zeigt diese Substitution eine Möglichkeit auf, eine Eigenheit der deutschen Sprache kompromißfähig in den Zeiten der Globalisierung zu erhalten.

Elemente
Warum fynf.

fünf Architekten arbeiten mit zwei Schriftsätzen: ITC Quorum Book als Brotschrift und ITC Officina Sans Book als Titelschrift. Aber wozu unterscheiden wir? In erster Linie wollen wir auf Schriftmodifikationen wie Fett- bzw. Kursivdruck oder Unterstreichungen verzichten. Hervorhebungen werden durch Absätze erreicht. Alles was nicht Fließtext ist, wird außerdem in der Titelschrift gesetzt, also Überschriften, Bildunterschriften, Anmerkungen usw. Außerdem sind alle vorgedruckten Leerformulare in der Titelschrift gesetzt. Am Arbeitsplatz wird in der Regel nur noch mit der Brotschrift gearbeitet.

Alle Texte linksbündig gesetzt. Blocksatz und Zentrierungen finden keine Anwendung.

Die Brotschrift Quorum

Wir haben für unsere Brotschrift folgende Kriterien gesetzt: Wir wollten wegen der besseren Lesbarkeit eine Serifenschrift. Sie sollte eine genauso moderne, wie nicht abgehobene Ausstrahlung haben. Über- und Unterlängen sollten proportional zur Mittelhöhe gering sein. Nachdem wir viele Schriftsätze auf diese Kriterien untersucht haben, hat sich ITC Quorum Book als diesem Profil am nächsten herauskristallisiert. Sie wird im alltäglichen Schriftverkehr in einer Größe von 9 pt und einem Zeilenabstand von 6 mm gesetzt. Dieser Zeilenabstand basiert auf unserem Grundraster, das weiter unten genauer erläutert wird.

Die Titelschrift Officina

Da die Titelschrift im Gegensatz zur Brotschrift nur in kleineren Textmengen auftritt und zur besseren Unterscheidung wollten wir hierfür einen serifenlosen Schriftsatz. Die Verfahrensweise war die selbe wie bei der Brotschrift, allerdings war die Entscheidung für Officina eine sehr spontane. Schon ihr Serifenschnitt hat uns so gut gefallen, das er erst quasi "im Finale" gegen Quorum verlor. ITC Officina Sans Book hat schließlich einfach dann in uns etwas angestoßen und bewegt, das wir sie als unsere Titelschrift auswählten.

Quorum Book

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü
1234567890.,-#+!"\$%&/()=?@

ABCDEFGHIJKLMN
OPQRSTUVWXYZÄÖÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü
1234567890.,-#+!"\$%&/()=?@

ABCDEFGHIJKLMNO
PQRSTUVWXYZÄÖÜ
abcdefghijklmnopqr
stuvwxyzßäöü
1234567890.,
+!"\$%&/()=?@

ITC Officina sans book

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü
1234567890.,-#+!"\$%&/()=?@

ABCDEFGHIJKLMN
OPQRSTUVWXYZÄÖÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü
1234567890.,-#+!"\$%&/()=?@

ABCDEFGHIJKLMNO
PQRSTUVWXYZÄÖÜ
abcdefghijklmnopqr
stuvwxyzßäöü
1234567890.,
+!"\$%&/()=?@

Elemente
Schriften

Elemente Formate und Raster

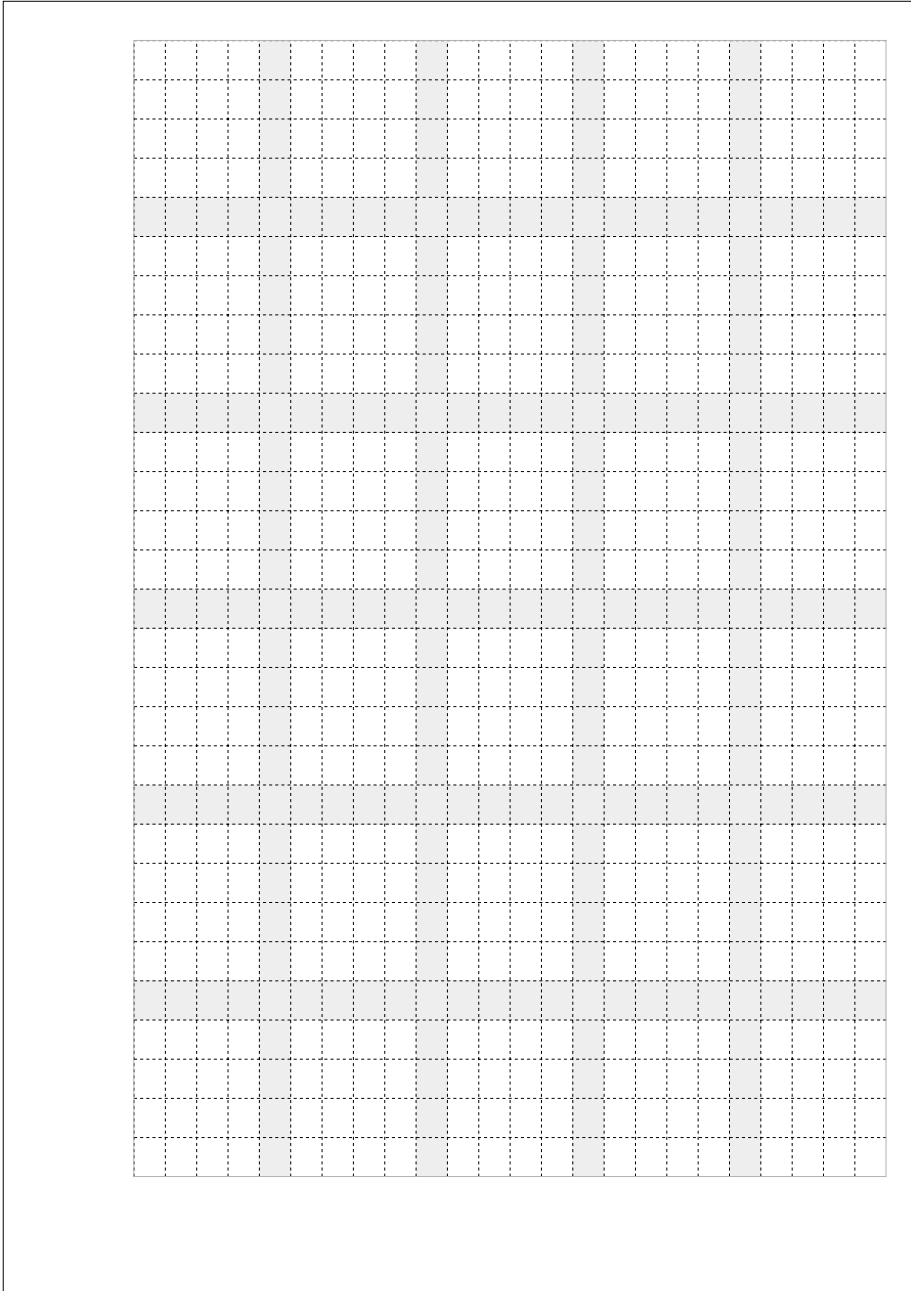
Es mag zwar proportional ansprechendere Papierformate als die DIN-A-Formate geben, sie aber deshalb aus dem täglichen Schriftverkehr zu verbannen, ist schlichtweg wirklichkeitsfremd. Daher sind wir bei der Entwicklung unseres Grundrasters von der DIN-A4-Seite mit 21,00 x 29,70 cm ausgegangen.

Das Raster hat das Ziel, durch Strenge eine größtmögliche Freiheit zu schaffen, die weitab von Beliebigkeit ist. Es suggeriert Zufälligkeit, die allerdings eher das Ergebnis von Stringenz ist. In Analogie zum Büronamen war es unsere Intention ein fünfspaltiges Raster zu entwickeln. Um einen genügend großen Lochrand zu garantieren, haben wir den linken Rand auf 3,00cm gesetzt. Also ergibt sich eine Spaltenbreite von 3,60cm. Um den Spaltenabstand zu definieren, teilen wir diese 3,60cm nochmal durch fünf und erhalten eine Breite von 0,72cm bzw. 2,88cm als auszufüllende Spalte. Dieses Verhältnis von 4:5 (ausgefüllte Breite : Spaltenbreite) wird auch auf die Höhe übertragen: Da die einzelne Zelle hochformatig sein soll, entspricht einer Breite von 0,72cm die Höhe von 0,90cm. Als Ursprung für das Raster wählen wir die rechte, obere Ecke des DIN-A4-Blattes. Daraus ergibt sich ein unterer Rand von 2,70cm ($29,70\text{cm} - \text{sechs Zeilen} \times ((\text{vier} \times 0,90) + 0,90\text{cm})$).

Für Publikationen, bei denen wir nicht so sehr auf DIN-A-Vormate angewiesen sind, verkleinert sich das Papierformat. So sind die Seiten 19,44 x 27,90 cm groß, also das oben beschriebene maximale Bearbeitungsfeld plus zwei Zellen nach innen für die Bindung, bzw. einer Zelle nach unten. Innerhalb des Rasters können mehrere "Überzellen" in Hinzunahme von deren Zwischenräumen

zu Text- oder Bildfeldern zusammengezogen werden. Es ermöglicht verschiedene Kombinationen, die auf die jeweiligen Bedürfnisse eingehen.

Elemente
Formate und Raster



Elemente Logos

Das Bildlogo basiert auf den sich aus dem Raster ergebenden Seitenverhältnissen. So hat es eine Breite von 2,88cm und paßt damit in die "Überzelle" und eine Höhe von 0,90cm entsprechend der Zellhöhe. Zusammen mit dem Textlogo nimmt es eine Höhe von 1,80cm, also einer halben "Überzelle", ein.

Das Bildlogo spielt formal mit der Fehlanwendung der römischen Zahlen (IIII statt V). Besonders schwierig war es, die Summe der einzelnen Teile nicht zu sehr zu einem Komplex zu machen, aber auch nicht auseinanderfallen zu lassen. Auch hierbei hilft das Seitenverhältnis von 4:5. Helle Flächen (hier die Räume zwischen den blauen Balken) wirken trotz gleicher Breite mächtiger als dunkle Flächen.

Die arabische Ziffer "5" im rechten Balken ist natürlich Officina und hat die selbe Größe, wie das Schriftlogo. Ihre Aufgabe ist es den Logocharakter zu bekräftigen und unterstützen. Das Bildlogo soll nicht ohne das Schriftlogo verwendet werden.

Das Schriftlogo ist wie alle vorgedruckten Elemente des Schriftverkehrs in Officina Sans gesetzt. Allerdings ist hier und nur hier die Buchstabenlaufweite um 10% vergrößert. Die Größe von 10,8pt ergibt sich aus der Breite des Bildlogos, dessen beide Außenkanten es aufnimmt. Steht das Schriftlogo eigenständig, kann die Größe dem Zweck angepasst werden.



fynf Architekten

fynf Architekten

fynf

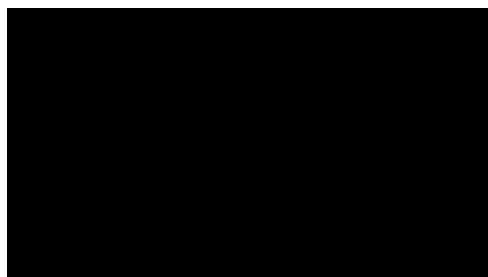
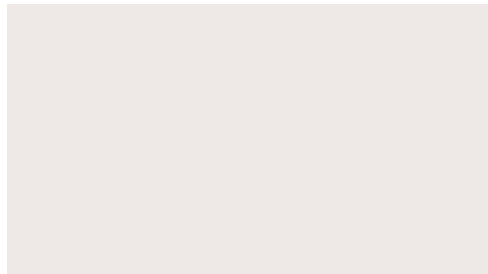
Elemente Farben

Farben sind immer ein schwieriges Unterfangen. Es besteht die Gefahr, in eine oberflächliche Buntheit abzurutschen. Auf der anderen Seite wirken Farben wie ein Echtheitszertifikat und beleben das Auftreten. Auf der Suche nach einem geeigneten Farbkanon haben wir (bislang) fünf Farben definiert. Neben den natürlichen Unfarben Schwarz (CMYK 0, 0, 0, 100) - der Toner - und Weiss (CMYK 0, 0,0,0) - das Papier - arbeiten fünf Architekten mit der Bürofarbe Dunkelblau (CMYK 86, 77, 32, 0), der Akzentfarbe Orange (CMYK 0, 51,91,0) und einem warmen Grauton (CMYK 30, 30, 30, 30). Es stehen diese drei Farbtöne, sowie deren Aufhellungen zur Verfügung.

Alle in Officina gesetzten Texte und das Bildlogo verwenden dieses Dunkelblau. Es charakterisiert am nächsten das Selbstverständnis von fünf Architekten. Des weiteren zeichnet es sich durch seine einwandfreie Kopierbarkeit aus.

Die Akzentfarbe Orange ist komplementär zur Bürofarbe Dunkelblau und soll nur sehr sparsam eingesetzt werden. Es taucht nicht im täglichen Schriftverkehr auf, sondern wird z.B. in Publikationen oder Wettbewerbsplänen eingesetzt, also beim Schritt in die breitere Öffentlichkeit.

Das Grau ist nicht eine einfache Aufhellung von Schwarz. Es hat einen leicht erhöhten Rotanteil und wirkt dadurch wärmer.



Elemente Papier

Für den täglichen Schriftverkehr wollten wir kein 80 g-Standardweiss-Papier. Uns schwebte ein heller Grauton vor, damit unsere Geschäftspartner schon beim schnellen Durchsuchen ihrer Unterlagen einen Anhaltspunkt haben. Bei der Suche stießen wir auf ein Recycling-Papier, das unseren Erwartungen und Ansprüchen entspricht und uns auch im Preis-Leistungs-Verhältnis entgegen kommt. Dabei ist es in erster Linie keine Gewissensentscheidung gewesen, sondern eine Entscheidung für die Farbe. Das ressourcensparende Moment entspricht aber trotzdem unserem nachhaltigen Selbstverständnis.

Im Schriftverkehr wollen wir dieses Papier mit einem Gewicht von 100g/qm, um dem optischen auch einen haptischen Wiedererkennungswert hinzuzufügen. In Publikationen wird es dicker eingesetzt, ebenso bei den Visitenkarten.

Diese Elemente stellen den Grundkanon für unsere Seitengestaltungen in allen Bereichen der schriftlichen Kommunikation. Dabei unterscheiden wir deutlich zwischen Publikationen bzw. Veröffentlichungen und den täglichen Schriftpapieren.

Bei den Veröffentlichungen werden die Elemente je nach Notwendigkeit für das Verständnis und für eine angenehme Seitenaufteilung eingesetzt. Dabei ist der Umgang freier und nicht so sehr von den im Büro vorhandenen, technischen Möglichkeiten abhängig.

Im täglichen Schriftverkehr steht neben der Gebrauchsfähigkeit, was vor allem die Lesbarkeit und die Übersichtlichkeit sind, auch die Wirtschaftlichkeit der Papiere an einer wichtigen Stelle. Dabei soll bereits in der Gestaltung der Seiten die spätere Anwendbarkeit in verschiedenen Bereichen berücksichtigt werden. Dies kommt besonders bei den vorgedruckten Papieren zum Tragen, die in einer Druckerei farbig vorbereitet werden. Die Inhalte werden dann im Büro eingefügt.

So haben wir beispielsweise den Firmenbrief so gestaltet, das der Vordruck auch als Telefax verwendet werden kann. Ausserdem wird die zweite Seite, die später noch dargestellt ist, neben dem Fax und dem Brief auch gebunden als Notizblock verwendet. So können wir mit zwei verschiedenen Vordrucken den Großteil des täglichen Schriftverkehrs abdecken.

Bei der Ausformulierung der Seitengestaltung im täglichen Schriftverkehr hat sich eine Zweiteilung der Seite in eine "Service-Spalte" am rechten Seitenrand und dem Inhaltsbereich ergeben. Die Service-Spalte besteht dabei aus verschiedenen Ele-

menten, je nach Anwendung. Dabei ist das Bildlogo immer in der rechten oberen Ecke mit einem Abstand von 3 Rasterzeilen zum oberen Blattrand zu finden. Darunter werden je nach Bedarf Büroanschrift, Datum, Bearbeiter, Inhalt, Büropartner, Bankverbindung, Seitenzahl u.s.w. aufgeführt. Man findet so schon beim Durchblättern schnell die Seite mit dem gesuchten Inhalt. Der Inhaltsbereich auf der linken Blattseite beginnt immer zwei Rasterzeilen unterhalb des Logos. So steht das Logo frei und bleibt als Zeichen prägnant in Erinnerung.

Die Anordnung der inhaltlichen Kenndaten am rechten Blattrand wurde zu einem zusätzlichen Element unseres corporate design.

Die im folgenden aufgeführten Beispiele für die Anwendung der bisher dargestellten Elemente und Regeln sollen zeigen, wie prägnant und doch klar die wenigen Elemente kombiniert werden können. Natürlich ist diese Zusammenstellung nicht vollständig, aber es wird deutlich, wie wir uns unser Auftreten vorstellen und so kann jeder diese Gestaltungsvorschriften auf weitere Anwendungen beziehen ohne die Aussenwirkung von fünf Architekten maßgeblich zu verändern.

Anwendungen
Brief, Telefax Vordruck

Wie bereits erwähnt, haben wir uns entschieden, zu gunsten der Handhabbarkeit und der Wirtschaftlichkeit einen Vordruck zu entwickeln, der sowohl für den Firmenbrief wie auch für das Telefax verwendet werden kann.

Dabei ist es wichtig, das die Schriften ausreichend groß gesetzt werden, dass sie auch gefaxt noch lesbar sind. Ausserdem stellt sich die Verwendung des gleichen Vordrucks als komplex dar, wenn man berücksichtigt, dass ein Telefax sowohl per Computer als auch per Hand geschrieben werden kann. Es gilt also auch auf diese unterschiedlichen Anforderungen Rücksicht zu nehmen.

Entsprechend den bereits vorgestellten Elementen ergibt sich für den Brief- und Faxvordruck die Teilung in zwei Spalten. Auf der linken Seite ist im Vordruck kein Inhalt vorgesehen. Hier kann beim Ausfüllen auf die entsprechenden Anforderungen (vollständige Adresse, Faxnummer, ...) reagiert werden. Der Vordruck beschränkt sich auf die rechte Spalte, die entsprechend unserem Raster 2,88cm breit ist, und vom rechten Rand 0,72cm Abstand hat. Hier werden im oberen Bereich das Bildlogo und unsere Firmenanschrift abgedruckt. Dann folgen Datum, Kennzeichnungen und Inhaltsangaben, die bei Verwendung des Formulars mit ausgefüllt werden. Im unteren Blattbereich sind die Namen der Partner und die Bankverbindung gesetzt. Diese Anordnung auf der rechten Seite gibt dem Suchenden im Ordner die Möglichkeit, auch bei nicht vollständig geöffnetem Ordner alle wichtigen Informationen des Schreibens sofort zu überschauen.



fynf Architekten

Breitscheidplatz 5
03046 Cottbus

Telefon 03 55 38 33 555
Telefax 03 55 38 33 556

kontakt@fynf.stbr.net
www.fynf.stbr.net

Datum

Ihr Zeichen

unser Zeichen

Projekt

Detaillierung

Selma Becker
Corinna Borch
Steffen Braunholz
Anne Schulz
Markus Wichmann

Dresdner Bank Cottbus
Blz 000 000 00
Konto 00 00 00 00 00

Anwendungen Brief 1.Seite

Auf der linken Seite wird entsprechend den Anforderungen für den Brief der Adressat mit vollständiger Adresse eingesetzt. Die geschieht parallel zu unserer Anschrift auf der rechten Seite. So behält das Bildlogo seinen notwendigen Freiraum. In Höhe der Datumsszeile beginnt die im Brief übliche Anrede und es folgen Inhalt, Gruß und Unterschrift. Eventuelle Folgeseiten und Anhänge werden unterhalb der Unterschrift mit aufgeführt. Natürlich sind die Textfelder entsprechend unserem Grundraster angeordnet.

Herr
Markus Wichmann
Abteilung CI-fynf
Strasse der Jugend 4
03046 Cottbus



fynf Architekten

Breitscheidplatz 5
03046 Cottbus

Telefon 03 55 38 33 555
Telefax 03 55 38 33 556

kontakt@fynf.stbr.net
www.fynf.stbr.net

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Name "fynf" ist eigentlich aus einem Spiel mit Lauten und Worten entstanden. Einer der fynf Architekten ist in die Situation gekommen, eine transatlantische Fernbeziehung zu führen. Da es ja im anglo-amerikanischen Sprachkreis (und anderen auch) die Umlaute "ä", "ö" und "ü" nicht gibt und deren Ersatz durch "ae", "oe" bzw. "ue" zwar eigentlich der richtige, aber eben auch aufwendigere (zwei Anschläge) und un kreativere ist, war nach kurzer Überlegung die Substitution "y" für "ü" eine offensichtliche. Denn schließlich wohnt dem "y", dem "Üpsilon", das "ü" inne. Unter anderen entstand so das Wort "fynf", ähnlich wie "fyr", "yber", "gryn", "Gemyse"... diese Reihe ließe sich noch beliebig fortführen. Allerdings verzichten die fynf Architekten darauf, alle Texte nach dem Prinzip "y für ü" zu verfassen, schon allein wegen der befremdlichen Lesbarkeit und um sich eine positive Eigenartigkeit des Namen "fynf" zu bewahren. Andererseits zeigt diese Substitution eine Möglichkeit auf, eine Eigenheit der deutschen Sprache kompromißfähig in den Zeiten der Globalisierung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Braunholz

Datum
17.07.2002

Ihr Zeichen
LS AOE

unser Zeichen
Mw, StBr

Projekt
CI-fynf

Detaillierung
Brief, vollständig

Selma Becker
Corinna Borch
Steffen Braunholz
Anne Schulz
Markus Wichmann

Dresdner Bank Cottbus
Blz 000 000 00
Konto 00 00 00 00 00

Anwendungen Telefax 1.Seite

Auch beim Telefax wird der Adressat in die gleiche Höhe gesetzt, in der unsere Anschrift steht. Allerdings verzichten wir hier auf die postalische Anschrift und beschränken uns auf die Person und die entsprechende Telefax-Nummer.

Der Inhalt kann beim Fax sowohl per Hand (kurze Notizen, Skizzen, ...) wie auch per Computer ausgefüllt werden. Im Computer gibt es ein entsprechendes Formular, welches an den Vordruck angepasst ist. Für handschriftliche Ausführungen gibt es an jedem Arbeitsplatz eine linierte Unterlage, die das ordentliche Schreiben einfacher gestaltet.

z.Hd.
Markus Wichmann
Abteilung CI-fyfnf

03 55 383 37 87

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Name "fyfnf" ist eigentlich aus einem Spiel mit Lauten und Worten entstanden. Einer der fyfnf Architekten ist in die Situation gekommen, eine transatlantische Fernbeziehung zu führen. Da es ja im anglo-amerikanischen Sprachkreis (und anderen auch) die Umlaute "ä", "ö" und "ü" nicht gibt und deren Ersatz durch "ae", "oe" bzw. "ue" zwar eigentlich der richtige, aber eben auch aufwendigere (zwei Anschläge) und un kreativere ist, war nach kurzer Überlegung die Substitution "y" für "ü" eine offensichtliche. Denn schließlich wohnt dem "y", dem "Üpsilon", das "ü" inne. Unter anderen entstand so das Wort "fyfnf", ähnlich wie "fyr", "yber", "gryn", "Gemyse"... diese Reihe ließe sich noch beliebig fortführen. Allerdings verzichten die fyfnf Architekten darauf, alle Texte nach dem Prinzip "y für ü" zu verfassen, schon allein wegen der befremdlichen Lesbarkeit und um sich eine positive Eigenartigkeit des Namen "fyfnf" zu bewahren. Andererseits zeigt diese Substitution eine Möglichkeit auf, eine Eigenheit der deutschen Sprache kompromißfähig in den Zeiten der Globalisierung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Braunholz



fyfnf Architekten

Breitscheidplatz 5
03046 Cottbus

Telefon 03 55 38 33 555
Telefax 03 55 38 33 556

kontakt@fyfnf.stbr.net
www.fyfnf.stbr.net

Datum
17.07.2002

Ihr Zeichen
LS AOE

unser Zeichen
Mw, StBr

Projekt
CI-fyfnf

Detaillierung
Fax, vollständig

Selma Becker
Corinna Borch
Steffen Braunholz
Anne Schulz
Markus Wichmann

Dresdner Bank Cottbus
Blz 000 000 00
Konto 00 00 00 00 00

Anwendungen
Brief, Telefax 2.Seite

Auch die Gestaltung der zweiten Seite soll auf viele verschiedene Situationen reagieren können. So soll der Vordruck Grundlage für die Folgeseiten von Brief und Telefax sein. Er soll aber auch für einen Notizblock verwendet werden, den jeder im Büro verwendet. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind denkbar.

Diese Multifunktionalität hat uns zu einer reduzierten Form geführt, in der nur das Bildlogo an der gewohnten Position enthalten ist. Alle anderen Elemente sind dem entsprechenden Gebrauchszweck anzupassen und können nachträglich hinzugefügt werden.



fynf Architekten

Der Name "fynf" ist eigentlich aus einem Spiel mit Lauten und Worten entstanden. Einer der fynf Architekten ist in die Situation gekommen, eine transatlantische Fernbeziehung zu führen. Da es ja im anglo-amerikanischen Sprachkreis (und anderen auch) die Umlaute "ä", "ö" und "ü" nicht gibt und deren Ersatz durch "ae", "oe" bzw. "ue" zwar eigentlich der richtige, aber eben auch aufwendigere (zwei Anschläge) und un kreativere ist, war nach kurzer Überlegung die Substitution "y" für "ü" eine offensichtliche. Denn schließlich wohnt dem "y", dem "Üpsilon", das "ü" inne. Unter anderen entstand so das Wort "fynf", ähnlich wie "fyr", "yber", "gryn", "Gemyse"... diese Reihe ließe sich noch beliebig fortführen. Allerdings verzichteten die fynf Architekten darauf, alle Texte nach dem Prinzip "y für ü" zu verfassen, schon allein wegen der befremdlichen Lesbarkeit und um sich eine positive Eigenartigkeit des Namen "fynf" zu bewahren. Andererseits zeigt diese Substitution eine Möglichkeit auf, eine Eigenheit der deutschen Sprache kompromißfähig in den Zeiten der Globalisierung zu erhalten. der Name "fynf" ist eigentlich aus einem Spiel mit Lauten und Worten entstanden. Einer der fynf Architekten ist in die Situation gekommen, eine transatlantische Fernbeziehung zu führen. Da es ja im anglo-amerikanischen Sprachkreis (und anderen auch) die Umlaute "ä", "ö" und "ü" nicht gibt und deren Ersatz durch "ae", "oe" bzw. "ue" zwar eigentlich der richtige, aber eben auch aufwendigere (zwei Anschläge) und un kreativere ist, war nach kurzer Überlegung die Substitution "y" für "ü" eine offensichtliche. Denn schließlich wohnt dem "y", dem "Üpsilon", das "ü" inne. Unter anderen entstand so das Wort "fynf", ähnlich wie "fyr", "yber", "gryn", "Gemyse"... diese Reihe ließe sich noch beliebig fortführen. Allerdings verzichteten die fynf Architekten darauf, alle Texte nach dem Prinzip "y für ü" zu verfassen, schon allein wegen der befremdlichen Lesbarkeit und um sich eine positive Eigenartigkeit des Namen "fynf" zu bewahren. Andererseits zeigt diese Substitution eine Möglichkeit auf, eine Eigenheit der deutschen Sprache kompromißfähig in den Zeiten der Globalisierung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Braunholz

Anwendungen Briefumschläge

Auch die Briefumschläge werden mit Absender und Bildlogo versehen. Dabei verwenden wir keine Umschläge mit Sichtfenster, sondern drucken die Anschrift im Büro auf den Umschlag. Dabei wird das gleiche Layout verwendet, unabhängig von der Größe des Briefumschlages. Bezugspunkt ist deshalb die linke obere Ecke, da in der rechten oberen Ecke die Briefmarke erwartet wird.

Damit es bei der Post zu keinen Verwechslungen kommt, haben wir den Absender klein an den linken Rand gesetzt. Wesentliches Identifikationsmerkmal ist auch hier das Bildlogo, das über der Anschrift gesetzt wird.



fynf Architekten Betriebsstellenplatz 5 03046 Cottbus



fynf Architekten

Herr
Markus Wichmann
Abteilung CI-fynf
Strasse der Jugend 04

03046 Cottbus



Anwendungen
Briefumschläge

Anwendungen Visitenkarten

Wir haben uns entschieden zwei verschiedene Visitenkartenformate anzubieten. Jeder Mitarbeiter kann selbst entscheiden, ob er seine Visitenkarte im liegenden oder im stehenden Format verwenden möchte.

Die verwendeten Elemente sind auf beiden Varianten die selben. Das Bildlogo wird, entsprechend des kleineren Formates in halber Größe verwendet. Der Block der Firmenanschrift mit den Telefonnummern wurde aus der Serviceleiste des Briefes übernommen. Hinzu kommt der Name und die Position bei fynf. Die gesamte Karte wird im Büro-blau auf das Büropapier mit 300g/m² gedruckt. So kann auch über die Papierfarbe eine direkte Verbindung zu fynf hergestellt werden.

Auch hier haben wir unser Grundraster der Anordnung zu Grunde gelegt. So entstanden bei beiden Formate, in denen der Name und das Bildlogo als erstes gesehen werden.

In der liegenden Ausführung gibt es wieder die Serviceleiste mit den Büroangaben auf der rechten Seite, auf der linken Seite steht der Name und die Position. Diese Anordnung und die größere Schrift gibt dem Namen genügend Raum, um schnell erfasst zu werden. Das Bildlogo wirkt durch seinen stärkeren Farbwert. Der Inhaber der Karte wird direkt mit fynf Architekten in Verbindung gebracht.

Die stehende Variante ordnet das Logo wieder rechts oben an. Dadurch steht der Name in der ersten Spalte oben und wird schnell erfasst. Auch hier kann eine schnelle Verbindung zwischen Name und fynf Architekten hergestellt werden.

Anwendungen
Visitenkarten



fynf Architekten

Arne Schulz
Architekt

Breitscheidtplatz 5
03046 Cottbus

Telefon 03 55 38 33 555
Telefax 03 55 38 33 556

kontakt@fynf.stbr.net
www.fynf.stbr.net



fynf Architekten

Steffen Braunholz
Architekt

Breitscheidtplatz 5
03046 Cottbus

Telefon 03 55 38 33 555
Telefax 03 55 38 33 556

kontakt@fynf.stbr.net
www.fynf.stbr.net

Anwendungen Ordnergestaltung

Für die bürointernen Schriftstücke gelten die gleichen Gestaltungsregeln. Der Anwendung entsprechend werden bestimmte Elemente ausgespart, andere Elemente treten stärker in den Vordergrund.

Für die Ordnergestaltung gibt es drei wesentliche Elemente, den Orderrücken, das Inhaltsverzeichnis und die Einlagen.

Generell werden bei fynf Architekten nur schmale Ordner verwendet. Die liegt in der besseren Handlichkeit und Haltbarkeit begründet. Die Ordner werden nicht so schwer, man kann den Inhalt schneller überblicken, die Ordner gehen unter dem Gewicht des Inhaltes nicht so schnell kaputt.

Der Orderrücken enthält alle wichtigen Informationen. Besonders schnell soll die Bürozugehörigkeit und das Projekt, zu dem er gehört, erkannt werden. Deshalb wird die Kurzform des Projekts übergroß gesetzt. Im wesentlichen entspricht der Orderrücken in seiner Gestaltung der Servicespalte. Er gibt über die aktuelle Leistungsphase, über die Ordernummer, über das Projekt, den zuständigen Partner und den Inhalt des Ordners Auskunft. Dabei stehen die Informationen zum Projekt und zum Ordnerinhalt am Rand (oben und unten) und sind somit schnell zu finden. Das Bildlogo erhält entsprechend der Vorgaben ausreichend Raum um eigenständig zu wirken.



fynf Architekten

Projektbeschreibung
Corporate Design
für fynf Architekten

Leistungsphase
6 Vorb. Vergabe

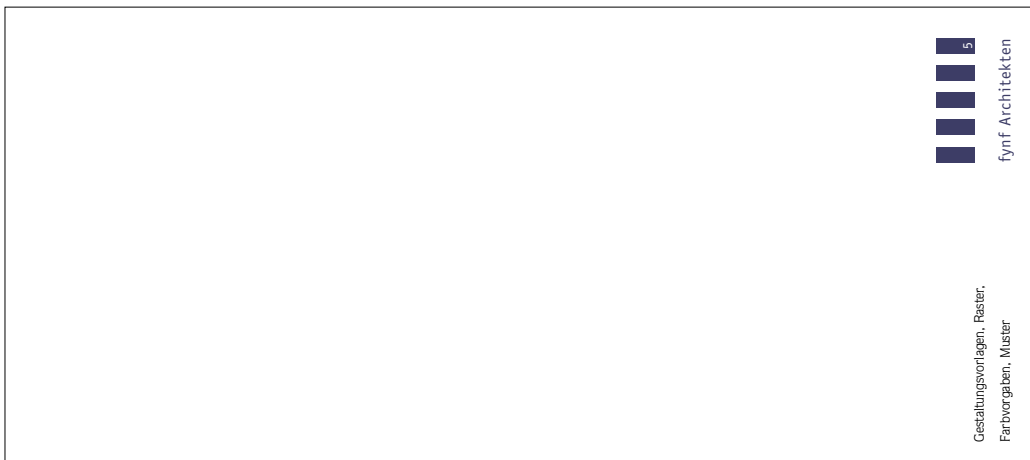
Bearbeitender Partner
MW, StBr

Ordner Nummer
2

Kurzform
CI-fynf

Inhalte
Layoutvorgaben
Gest. Elemente
Raster

Das Innenleben des Ordners wird durch zwei Elemente geordnet. Zum einen findet man am Anfang ein Inhaltsverzeichnis, das, ausführlicher als auf dem Orderrücken, den genauen Inhalt des Ordners zusammenfasst. Es ist auf einer "zweiten Seite" entsprechend der dort definierten Regeln gedruckt. Die hier aufgeführten Abschnitte werden durch Einleger voneinander getrennt. Diese sind orange, damit schnell zu erkennen, und werden in Reiterform an der rechten Seite mit Bildlogo und Kapitelüberschrift bedruckt. Hier wird das Logo auch im Büro mitgedruckt, es erscheint also in schwarz. Diese Einlagen dienen dem schnellen Auffinden des entsprechenden Abschnittes.



Anwendungen CD-Gestaltung

Im Zeitalter der digitalen Datenverarbeitung ist auch die Gestaltung der digitalen Archivierung ein wichtiges Element. Deshalb gibt es auch eine Vorgabe für CD-Cover und Booklet. Dabei finden die gleichen Elemente Anwendung. Die wesentlichen Inhalte eines CD-Covers sind neben dem Projekt auch der CD-Inhalt und das Erstellungsdatum. Weiterhin gibt es für jedes Projekt ein charakteristisches Bild, eine Skizze, ein Photo, welches das Projekt deutlich kennzeichnet.

Mit Hilfe der bewährten Serviceleiste auf der rechten Seite ordnet sich auch das CD-Cover in zwei Spalten. Auf der rechten Seite, in der Servicespalte findet man das Bildlogo, den Projektkurztitel, das Erstellungsdatum, den Index und eine kurze Inhaltsangabe. Auf der linken Seite ist das Projektbild dargestellt. Dies gibt den einzelnen Projekten ein gemeinsames Erkennungszeichen.

Die Stirnseiten der CD werden in weiss auf blau geschrieben. Damit bilden die CD's, wenn sie im Regal stehen, eine geschlossene blaue Fläche, die auch im Büro die blaue Farbe erscheinen läßt.

Auf der Innenseite wird der Inhalt noch einmal ausführlicher dargestellt. So kann auch ohne Computer der Inhalt schnell ermittelt werden.



Anwendungen Planköpfe

Auch in der Plangestaltung streben wir ein einheitliches Auftreten an. Dies beginnt mit einem gegebenen Plankopf für die verschiedenen Planformate. Dabei unterscheiden wir die Pläne, die nur in einer Richtung gefaltet werden (A4, A3) und Pläne, die größer sind.

In beiden Fällen werden alle wesentlichen Inhalte in der Servicespalte an der rechten Seite untergebracht. Dies ermöglicht, den Planinhalt auch im gefalteten Zustand und im Ordner schnell zu erfassen. Gerade im Ordner entsteht so ein einheitliches Auftreten, in dem man die wichtigen Informationen sowohl in einem Brief als auch in einem Plan an der gleichen Stelle findet.

Bei den größeren Plänen kommt links neben der Serviceleiste auch das Projektbild zum Einsatz. Darunter werden die verschiedenen Indizes eingetragen. Dies kommt vor allem in der Ausführungsplanung und in der Bauüberwachung zum Einsatz.

Anwendungen Planköpfe



fynf Architekten

Breitscheidplatz 5
03046 Cottbus

Telefon 03 55 38 33 555
Telefax 03 55 38 33 556

kontakt@fynf.stbr.net
www.fynf.stbr.net

Planinhalt

Plankopf DIN A4
Vorgabe für alle
Pläne im DIN A4
und im DIN A3

Projekt
CI fynf

Bauherr
LS AOE
BTU Cottbus

Leistungsphase
5 Ausführung

Plannummer Maßstab
3 34 1:100

Plangröße
DIN A4

erstellt
StBr 10.02.02

geprüft
MW 10.02.02

Anwendungen
Planköpfe



Anwendungen Planköpfe

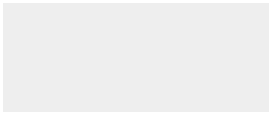


fyf Architekten

Bauherr/Vertraggeber:
03044 Cottbus
Telefon: 03 05 38 33 555
Telefax: 03 05 38 33 564
kontakt@fyf.de
www.fyf.de

Planname:
Plankopf DN A2
und größer

Projekt:
CI fyf



Index	Datum	Zustand	gezeichnet	gezeichnet
A	11.07.02	Nachbesserungen Plankopf	SfB	
B	12.07.02	Nachbesserungen Indexes	SfB	

Bauherr:
LS ADE
BTU Cottbus

Vertragstitel:
S Ausführung
Plannummer: Maßstab
3 34 1:100
Plangröße:
DIN A4
gezeichnet:
SfB 10.02.02
geprüft:
MW 10.02.02

In Publikationen und Veröffentlichungen kommt die Variabilität des Grundrasters stärker zum tragen. Das Format ergibt sich aus dem Grundraster. 5 + 5 Felder ergeben die Seite, unten und am Bildrand wird ein zusätzliches Randfeld eingefügt. Die Ausrichtung bleibt also rechts oben. Der Text wird hier in zwei Spalten je Seite gesetzt. Das ermöglicht ein variables Einsetzen von Abbildungen. Dadurch entsteht ein abwechslungsreiches Seitenlayout, ohne beliebig zu wirken. Die einzige Regel für die Abbildungen besteht in der Anordnung im Raster. Nach Möglichkeit sollten die Abbildungen in ihrer Größe sich dem Raster anpassen. Das kann aber, je nach Anforderung auch unberücksichtigt werden.

Der Fliesstext wird in der Brotschrift im 9pt gesetzt. der Zeilenabstand beträgt 4,5mm. So passen zwei Zeilen in ein Rasterfeld. Der geringere Zeilenabstand ist den kürzeren Zeilenlängen angepasst.

Überschriften, Bildunterschriften und Seitenzahlen werden in der Titelschrift gesetzt. Sie befinden sich in der äußeren Spalte. Dabei werden Überschriften und Seitenzahlen in 9pt, die Bildunterschriften in 6pt gesetzt. Für jede neue Überschrift wird eine neue Seite begonnen. So sind keine zusätzlichen Hervorhebungen im Text notwendig. Einzig die Verwendung von Absätzen wird zur Textgliederung verwendet. Alle Textelemente werden in schwarz gesetzt.

Mit diesen Vorgaben sichern wir ein einheitliches Auftreten auch in unseren Publikationen. Wir ermöglichen uns aber, im gegebenen Rahmen, auf das entsprechende Projekt einzugehen und so jedes Buch einzeln zu gestalten.

Der Einband sollte einheitlich gestaltet sein. So wird der Titel in Orange gesetzt, auf der Stirnseite erscheinen Titel und Schriftlogo. Auf der ersten Innenseite befindet sich das Bildlogo in blau an der bekannten Position. Auf der Folgeseite werden Autoren und Copyright aufgeführt. Es folgt ein Inhaltsverzeichnis und der eigentliche Inhalt.

Natürlich können wir nicht davon ausgehen, dass die Entwicklung unseres corporate design damit abgeschlossen ist. Es gibt viele Bereiche, die wir hier nicht bearbeitet haben, es werden auch in der Zukunft neue Bereiche hinzukommen.

Die klare Struktur und die wenigen einfachen Elemente geben aber in Zukunft die Richtung an, so dass auf jede Situation entsprechend reagiert werden kann.

Es hat uns viel Freude bereitet, an diesem Projekt zu arbeiten. Wir haben viel über uns nachgedacht, viel miteinander diskutiert und gelacht. Wir können jedem nur empfehlen, sich selbst mit Typographie, Seitengestaltung und seinem corporate design auseinanderzusetzen. Es lohnt sich auf jeden Fall.